# BILANZBERICHT 2017 - 2019

## PTZ

Psychosoziales Traumazentrum für Flüchtlinge



### **INHALT**

Vorwort Angebote Betreute Klient\*innen Vernetzung Prävention Projekte Fachtage und Fortbildungen Statistik Kundenrückmeldungen





#### Vorwort

Seit Januar 2020 wird das Psychosoziale Traumazentrum für Flüchtlinge der Innosozial gGmbH vom Land NRW mit einem großen Zuschuss für 3,5 Vollzeitstellen und einer Sachkostenpauschale gefördert.

Diese Förderung ist für uns die Anerkennung für die in 3 Jahren mit Mitteln der Aktion Mensch aufgebauten Einrichtung. Das PTZ betreut Flüchtlinge – unabhängig von ihrem Asylstatus – in allen Städten des Kreises Warendorf und in der Stadt Hamm sowie in Randbezirken der Nachbarkreise.

Mit dem PTZ in Ahlen ist eine Einrichtung entstanden, die unmittelbar und ohne formale Hürden Hilfen durch ein interkulturelles Team von Psycholog\*innen und einer Sozialarbeiterin anbietet. Das Angebot ist zielgenau in Beratung, Therapie und Integration und spart so Folgekosten für das Gesundheits- und Sozialsystem der Kommunen.

Das PTZ erfährt höchste Wertschätzung, wie die Zahlen und Rückmeldungen in dieser Bilanz der ersten 3 Jahre eindrucksvoll zeigen.



### Angebote des psychosozialen Traumazentrums Ahlen

Seit Januar 2017 ergänzt das Psychosoziale Traumazentrum Ahlen und die regionale Flüchtlingsberatung Beckum die Flüchtlingsarbeit der Innosozial gGmbH! Finanziert mit Hilfe von Aktion Mensch konnten folgende Angebote entwickelt werden:

- Beratung, sozialarbeiterische Begleitung, Hilfen zur sozialen Integration und Rehabilitation, Clearing, Stabilisierung
- Psychologische Beratung/Diagnostik/ Clearing/ Stabilisierung Krisenintervention/Therapie/Stellungnahmen
- Vermittlung in medizinische Grundversorgung
- Gruppen und Projektarbeit
- Multiplikatorinnenarbeit und Vernetzung
- Information, Fortbildung, Fachberatung, Kollegiale Beratung für Experten und Ehrenamtliche
- Öffentlichkeitsarbeit
- Lobbyarbeit
- Dokumentation

### Betreute Klient\*innen seit März 2017



236 Klienten und Klientinnen (Syrien, Afghanistan, Afrika, Iran etc.) ca.169 abgeschlossene Beratungen, überwiegend junge Männer (20 - 30 Jahre), Hauptdiagnosen: Depression, PTBS, Trauma, Suizidalität, Schlafstörungen, Psychosen.



### Vernetzung mit Diensten und Partnern

•Ausländerbehörde •AWO •Berufskollegien •Bürgerzentrum Ahlen •Caritas •Diakonie •Fachärzte •Fachhochschule Münster •Frauenberatungsstellen •Frauenhäuser •Gesundheitsamt •Jobcenter •Jugendamt •Kommunaler Integrationsdienst •Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf •Mabia e. V. •Migrationsberatungen •Polizei •Psychiatrien (St. Rochus-Hospital - Telgte, LWL-Klinik Münster und Lippstadt, Marienhospital Hamm, Universitäts-klinikum Münster) •Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen •Rechtsmedizin •Refugio Münster •Regionale Flüchtlingsberater im Kreis Warendorf •Schulen •Schulsozialarbeit •Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) •Sozialamt •Sozialpsychiatrischer Dienst •VHS •Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

### **Prävention**

Das psychosoziale Traumazentrum verfolgt auch einen präventiven Ansatz:

- Beratung, Begleitung und Therapie wirken stabilisierend.
- Ergänzendes Angebot zum bestehenden Gesundheitssystem.
- Förderung von langfristiger Integration.
- Geringere Folgekosten bei psychisch erkrankten Klienten.
- Förderung von Integration durch "kulturgemischte" Gruppen.

### Folgende Projekte wurden durchgeführt

- Foto- und Filmprojekt: Ausdrucksmöglichkeiten für Traumata finden.
- Mehr als nur Geschichten im Gepäck: Aktivierung von Ressourcen.
- Fremde Welten: Ausdrucksmöglichkeiten für Erfahrungen
- 2 x Kindertherapiegruppen
- Männertherapiegruppe
- Interkulturelles Männernetzwerk Männersache!
  Männer helfen Männern.
- Offene Frauengruppe therapiebegleitend: Sicherer Ort, Zusammenhalt und Kennenlernen, Isolation überwinden.
- Geschlossene Frauentherapiegruppe: Bearbeitung von Depression in der Gruppe, Rolle der Frau.
- "Zeig mir deine Welt" Schüler\*innen erklären sich ihre Kulturen



### Impressionen von den Foto- und Filmprojekten



### Eigene Fachtage und Fortbildungen

- Fachtag 2017: "Extremistischer Salafismus und Prävention"
- Fortbildung 2017: Familienzentrum Beelen "Umgang und Zusammenarbeit mit traumatisierten Eltern"
- Fortbildung 2017: Ehrenamtliche und Flüchtlingsbetreuer "Unterstützung traumatisierter Flüchtlingsfrauen"
- Fortbildung 2018: Familienzentrum Beelen "Reflekting Team"
- Fortbildung 2017 + 2018: Schülerinnen des Berufskolleg Warendorf/Erzieherinnen "Flucht und Trauma"
- Fortbildung Axa Aachen
- Fortbildung 2019: Kommunales Integrationszentrum Stadt Hamm und Amt für soziale Integration "Flucht und Trauma"
- Bilanzveranstaltung 06.11.2019: Rückblick 3 Jahre PTZ Ahlen
- Fortbildung 2019: Integrationsfachkräfte der Stadt Ahlen, "Trauma"

### Statistik

### 1. Erstkontakte und Klient\*innen aus Vorjahr übernommen

Jahr	2017	2018	2019
Erstkontakte	145	80	140
Klient*innen (Übernahme aus Vorjahr)	Start 01.03.2017	40	45

### 2. Fälle

	2017	2018	2019
Laufend	40	50	58
Abgeschlossen	41	71	57
Fälle (Gesamt)	81	121	115

### 3. Verteilung der Klient\*innen nach Herkunftsland



	2017	2018	2019
Afghanistan	26	35	12
Ägypten	0	1	1
Algerien	0	1	1
Bangladesch	1	1	2
China	0	0	1
Deutschland	1	0	0
Irak	3	7	7
Iran	6	10	9
Kongo	0	2	2
Libanon, Marokko, Palästina	4	1	1
Sri Lanka	1	1	0
Syrien	23	21	24
Ostafrika (Erithrea, Somalia)	2	9	10
Osteuropa/Zentralasien (Albanien, Aserbeidschan, Tadjikistan, Tschetschenien, Ukraine, Russland)	6	11	15
Pakistan	0	2	3
Türkei	0	0	2
Westafrika (Gambia, Ghana, Guinea, Mali, Nigeria)	8	18	23
unbekannt	0	1	2
Gesamt	81	121	115

### 4. Altersverteilung und Familienstand der Klient\*innen

Geburtsjahrgänge	2017	2018	2019
Vor 1970 (über 47 Jahre)	2	4	7
1970 – 1980 (38-47 Jahre)	6	9	7
1981 – 1990 (28-37 Jahre)	25	41	37
1991 – 2000 (18-27 Jahre)	41	48	42
2001 – 2010 (8-17 Jahre)	5	15	12
2011 – 2017 (1-7 Jahre)	2	2	8
unbekannt		2	2
Gesamt	81	121	115

	2017	2018	2019
ledig	45	69	57
getrennt/geschieden	2	6	9
verheiratet	31	33	40
in Partnerschaft			1
verwitwet		2	2
unbekannt	3	11	6
Gesamt	81	121	115

### 5. Wohnorte der Klient\*innen

	2017	2018	2019
Ahlen/Dolberg	28	47	48
Ascheberg	1		
Beckum	14	14	11
Beelen	1	2	2
Bielefeld			1
Drensteinfurt	3	8	2
Ennigerloh	1	5	6
Everswinkel	2	3	1
Geseke	1		
Greven			1
Hamm	6	8	12
Hoetmar		1	1
Liesborn	1		
Münster			1
Oelde/Stromberg	5	4	4
Rinkerode	1		1
Sassenberg/Warendorf/Freckenhorst	1	4	3
Sendenhorst/Albersloh	7	10	9
Telgte	6	5	6
Unna			1
Wadersloh	2	8	5
Walstedde	1	1	
Welver		1	
Gesamt	81	121	115

### Statistiken

### 6. Vorstellungsgründe bei Aufnahme der Klient\*innen (Mehrfachnennungen)

	2017	2018	2019
Traumatisierung	33	33	43
Psychosoziale Probleme (Schwere Lebenssituation, Trennung nach Ankunft in Deutschland)	22	40	50
Mobbing			1
Schwere Erkrankungen (Hepatitis, HIV, Lähmung, Tuberkulose, Chronisches Schmerzsyndrom)	3	11	3
Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen			30
Gewalterfahrung und Folter (Beschneidung, sex. Gewalterfahrung/Vergewaltigung, häusl. Gewalt)	3 (Dunkel- ziffer deutlich höher)	7 (Dunkel- ziffer deutlich höher)	25 (Dunkel- ziffer deutlich höher)
Suizidalität	8	4	2



### 7. Diagnostizierte Traumafolgestörungen (mit komorbiden Störungen)

	2017	2018	2019
Depression, Angststörung, Halluzinationen, Paranoide Wahnvorstellungen, Psychosen	36	43	53
Psychosomatische Erkrankungen	23	24	27
Somatoforme Schmerzstörung		1	3
Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS nach ICD-10)	13	26	39
Sucht	1	1	3
Anpassungsstörung		1	3
Psychogener Appetitverlust		2	2





### Rückmeldungen von Kooperationspartnern

"Bei der meist nur als akute Krisenintervention möglichen stationär-psychiatrischen Behandlung von Flüchtlingen in unserer Klinik stellt sich immer auch die Frage nach der ambulanten Weiterbehandlung. Um eine längerfristige Stabilisierung der traumatisierten Patienten zu erreichen und erneute schwere Dekompensationen zu verhindern, ist - neben der ärztlichen Versorgung - auch eine adäquate weitere psychotherapeutische und psychosoziale Begleitung von grundlegender Bedeutung.

Im St. Rochus-Hospital Telgte sind wir Behandler sehr dankbar, inzwischen mit dem PTZ-Ahlen eine Einrichtung im Kreis Warendorf vorzufinden, die sich gerade auf die besonderen Herausforderungen der therapeutischen Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen spezialisiert hat. In den letzten zwei Jahren haben wir die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des PTZ und ihr individuell, eng an den jeweiligen Bedürfnissen der Klienten ausgerichtetes Engagement sehr zu schätzen gelernt, und wir hoffen, dass unsere Patienten auch weiterhin dort eine ambulante Anbindung finden können!"

Prof. Dr. med. M. Rothermundt, Dipl.-Psych. A. Staroste (Ärzte und Psychologen, St. Rochus-Hospital Telgte)

"Ich möchte mich kurz einmal zur Zusammenarbeit mit Ihnen melden. Ich bin sehr froh, dass es Sie gibt. Ohne Ihre Mitarbeit und Unterstützung wäre es mir in vielen Asyl-Fällen nicht möglich gewesen, den geflüchteten Menschen zur ihrem Recht zu verhelfen. Ich schätze Ihr aufrichtiges Engagement und Ihre Fachkenntnis sehr. Solche Einrichtungen, wie Innosozial, bräuchte die Welt noch mehr. Hoffentlich bleibt uns Ihre Unterstützung erhalten! Forever!"

Viele Grüße!

Reiner Hartdorf (Rechtsanwalt/Warendorf)

"Die psychosoziale Versorgung von Flüchtlingen hat sich durch die Eröffnung des Psychosozialen Traumazentrums für Flüchtlinge (PTZ) im Februar 2017 unter der Trägerschaft von Innosozial in Ahlen deutlich verbessert. Die Zusammenarbeit mit den Psychologinnen sowie der Sozialarbeiterin des Traumazentrums und der Flüchtlingsberatung im Bürgerzentrum Schuhfabrik hat sich ständig intensiviert. So kann während des laufenden Beratungsprozesses in der Flüchtlingsberatung eine psychosoziale Stabilisierung stattfinden und der Gesamtprozess während des Asylverfahrens unterstützt werden. (soweit die trockene Version)

Jetzt die emotionale: "Für meine Arbeit als Flüchtlingsberaterin ist das Psychosoziale Traumazentrum in Ahlen unverzichtbar geworden. Beide Arbeitsbereiche erfordern ihr eigenes Fachwissen. Ich bin sehr froh und dankbar über den gegenseitigen Austausch. Diese fruchtbare Vernetzung kommt auf jeden Fall den Ratsuchenden zugute. Ich wünsche mir weiterhin so eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren!"

Steffi Klage (Regionale Flüchtlingsberatung, Schuhfabrik Ahlen)

**Team** 



v. l. n. r.:

Jacqueline Gehrcke (Koordination)

Dipl. Soz.arb. / Dipl. Soz.päd | System. Beraterin | Traumapäd./Traumafachberaterin (DeGPT)

Schahrasad Abiad

Psychologin (M. Sc) | Klinische u. kognitive Psychologie

Angelika Dittmann

Dipl.-Psychologin, M. A. Psychology | System. Familientherapeutin | EMDR-Traumatherapeutin

Rober Ibish

Jurist

#### **Impressum**

Psychosoziales Traumazentrum für Flüchtlinge (PTZ )

Am Röteringshof 34-36, 59229 Ahlen | Tel. 02382 7099-82/-0 | Fax 02382 7099-99 | gehrcke@innosozial.de | www.innosozial.de

**Redaktion**: J. Gehrcke, A. Dittmann, D. Zöller | Layout: E. Kreutzer

Logonachweis: Innosozial gGmbH, Aktion Mensch

Bildnachweis:

Titelseite: clipdealer/Nr. A51992789/radekprocyk

Seite 2 oben: Fotolia/Nr. 100607334/puckillustrations | links: Fotolia/Nr. 91546862/ArTo | rechts: clipdealer/Nr. 51992763r/adekprocyk

Seite 3: Innosozial gGmbH

Seite 4 links: Pixabay/puzzle-ball-1728983 1920

Seite 6 oben: Fotolia/Nr. 94734507/absolutimages | unten: Pixabay/graph-3033203\_1280

Seite 7: Innosozial gGmbH

Stand: Juli 2020